

Gemeinde Muldestausee

Beschlussantrag Nr.: 197/2016

I / 11

☒ öffentlicher Teil

☐ nichtöffentlicher Teil

Sachbearbeiter:	Lutz Schneider	Beteiligtes Fachamt:
Federführende Stelle:	Bau- und Ordnungsamt	

Beratungsfolge				
Gremium		Datum	dafür	dagegen
Ortschaftsrat Burgkernitz				
Ortschaftsrat Friedersdorf				
Ortschaftsrat Gossa				
Ortschaftsrat Gröbern				
Ortschaftsrat Krina				
Ortschaftsrat Muldenstein				
Ortschaftsrat Mühlbeck				
Ortschaftsrat Plodda				
Ortschaftsrat Pouch				
Ortschaftsrat Rösa				
Ortschaftsrat Schlaitz				
Ortschaftsrat Schmerz				
Ortschaftsrat Schwemsal				
Ausschuss für Soziales, Bildung, Kultur, Jugend und Sport				
Bau- und Vergabeausschuss	Vorberatung	23.06.2016	x	
Haupt- und Finanzausschuss				
Gemeinderat	Beschlussfassung	29.06.2016		

Kurztitel:

Errichtung und Betrieb eines flächendeckenden Breitbandnetzes in den Ortschaften Friedersdorf, Gossa, Gröbern, Krina, Mühlbeck, Plodda, Schlaitz, Schmerz und Schwemsal zur Versorgung von gewerblichen und privaten Telekommunikationskunden sowie Gewerbegebieten

Beschlusstext:

Der Gemeinderat beschließt, auf der Grundlage der Richtlinie für die Förderung zur Unterstützung des Breitbandausbaus in der Bundesrepublik Deutschland (Förderrichtlinie des Bundes) und der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung des Next Generation Access-Breitbandausbaus in Sachsen-Anhalt (NGA-RL LSA,) in den Ortschaften Friedersdorf, Gossa, Gröbern, Krina, Mühlbeck, Plodda, Schlaitz, Schmerz und Schwemsal sowie in Gewerbegebieten die Versorgung von gewerblichen und privaten Telekommunikationskunden durch die Errichtung eines flächendeckenden Breitbandnetzes zu sichern.

Es sollen 50Mbit/s Downloadgeschwindigkeit für jeden Privathaushalt und 100 Mbit/s Down- und Uploadrate für Unternehmen bzw. Gewerbetreibende bereitgestellt werden.

Innerhalb eines öffentlichen Vergabeverfahrens wird eine Konzession für die Errichtung und den Betrieb eines Telekommunikationsnetzes vergeben und unter dem Vorbehalt der Gewährung von Fördermitteln, die Wirtschaftlichkeitslücke durch die Gemeinde finanziert.

Ein weiterer Vorbehalt besteht in der Bestätigung des technischen Konzeptes durch Bundesbehörden. Diese betrifft die Materialauswahl und die Ausführung der Netzplanung.

Erläuterung:

Die genannten Ortsteile und Gewerbegebiete benötigen das Breitbandinternet als Basisinfrastruktur, denn es ist ein wichtiger Standortfaktor zum Erschließen neuer Märkte für vorhandene Firmen und für neue Unternehmensansiedlungen (Arbeiten im Home Office, Nutzung von Cloud Diensten und externen Firmenservern, Industrie 4.0, Telemedizin etc.).

Gleichzeitig hilft es auch dabei, die Abwanderung von Unternehmen und aktiven Bürgern zu vermeiden und den infrastrukturellen Standard der Gemeinde zu verbessern.

Ein im öffentlichen Vergabeverfahren zu findendes Telekommunikationsunternehmen wird eine Netzinfrastruktur unter der Maßgabe errichten, dass die dem Unternehmen entstehende Wirtschaftlichkeitslücke, bezogen auf einen betriebswirtschaftlichen Betrachtungszeitraum von sieben Jahren, durch die Gemeinde finanziert wird.

Dazu wird die Gemeinde verschiedene Fördermöglichkeiten nutzen und mindestens eine 90%ige Förderung aus Bundes- und Landesmitteln anstreben.

Die zur Realisierung notwendigen Haushaltsansätze finden sich im Haushaltsplan 2015 der Gemeinde.

Finanzielle Auswirkungen:

a) einmalig: 737.000 Euro

b) als Folgekosten (nach Jahresscheiben):

c) Haushaltsstelle, Sachkonto, Produkt: 51101.001 41410.00002; 51101.001 53170

Anlagen:

Datum und Unterschrift Bürgermeisterin Petra Döring